



## Hallo Leute, ich bin´s, der Loco!

Ich spreche hier mal für mich und meine Geschwister Lizzard, Lancia, Lorena und Leonie. Wobei es ja ungeschickt ist, denn gerade ich bin der schüchternste von allen, aber mich schicken sie vor. Aber irgendeiner muss euch ja unsere Geschichte erzählen.

Wir wurden in Rumänien, in Brasov auf der Straße geboren. Dort waren wir aber nicht sicher und liebe Menschen haben uns und unsere Mama aufgenommen und fragten den Michael ob er uns aufnehmen kann. So durfte ich mit meiner Mama Lara und 6 weiteren Geschwistern (Lizzard, Lancia, Lorena, Leonie, Lambada, Lago) zu diesem Michael ziehen. Was keiner wusste, wir hatten zu dem Zeitpunkt schon ganz viele schlechte Erfahrungen mit den Menschen gemacht und waren deshalb äußerst scheu. Wir vertrauten dieser Spezies Mensch einfach nicht mehr.



Wir sind ca. im Dezember 2014 geboren und leben nun bereits seit März 2015 bei Michael und Domi. An die beiden haben wir uns jetzt schon gewöhnt, aber unsere Angst können wir trotzdem nicht ganz ablegen. Der Michael meint, wir seien auf keinen Fall Anfängerhunde. Aber haben wir nicht trotzdem auch eine Chance verdient?

Wir hatten jetzt Besuch von 2 Mädels aus Deutschland, die erzählten uns, dass sie und noch einige andere dem Michael helfen, in Deutschland gute Plätze für uns und unsere Kumpels zu finden. Sie erzählten uns auch, dass es schön wäre ein eigenes Zuhause zu haben, dass man da in weichen Körbchen schlafen kann, dass Menschen mit einem kuscheln und wir gekraut werden. Das hört sich ja alles ganz toll an, aber da wir nicht verstehen was das heißt, halten wir uns doch lieber weiterhin zurück.



Als die Mädels nun 1 Woche zu Besuch waren haben sie uns mehrmals täglich in unserem großen Gehege besucht und auch mit Leckerchen verwöhnt. Das war schon toll, aber mein Mut reichte nicht wirklich aus um mich

anfassen zu lassen. Ich stand zwar immer in Reichweite der Mädels, nahm auch die Leckerchen, aber anfassen, das ging mir dann doch zu weit. Ich bin lieber der stille Beobachter aus der Ferne. Die Mädels meinten, dass es aber dadurch gerade bei mir schwieriger werden würde, aber nicht hoffnungslos ist.

Leonie und Lizzard, die haben das aber toll gemacht. Die haben wohl eher gemerkt, dass von den beiden gar keine Gefahr droht und ließen sich nach 2 Tagen bereits anfassen. Zwar nicht so richtig streicheln, aber zumindest haben sie kurzes streicheln im Kopf-/Brustbereich zugelassen und ich hatte den Eindruck, denen gefiel das auch. Nach ein paar Tagen hat wohl auch die Lancia gemerkt, dass die beiden Menschen



gar nicht schlimm sind und wurde ebenfalls viel zugänglicher. Und Lorena hat sogar manchmal versucht die Menschen zum spielen aufzufordern, auch sie ließ vorsichtiges streicheln zu. Ganz schön mutig, ich hab das lieber beobachtet, traute mich aber zumindest schon ganz nah an die beiden Mädels ran. So schlimm war das nämlich gar nicht. Lizzard, den hättet ihr mal sehen sollen. Nach 3 Tagen, wenn er die Mädels nur außerhalb des Geheges gesehen hat, hat er sich gefreut und sprang am Gehege hoch. Hat fiepende Töne von sich gegeben und hat sich vor Freude kaum eingekriegt. Und wenn die beiden Mädels dann zu unserem Gehege kamen, sprangen er und die Leonie hoch und haben sich richtig gefreut.

Abschließend haben die Mädels gemeint, dass wir alle eine Chance haben, ein Zuhause zu finden. Dass es nur die richtigen Menschen sein müssen, Menschen die wissen, dass wir einfach noch in unseren Ängsten gefangen sind, dass wir eine ganze Weile brauchen werden, bis wir Vertrauen zu unserem Menschen finden werden, aber es ist nicht unmöglich, meinten die beiden. Wir brauchen einfach Menschen, die die nötige Geduld für uns aufbringen, uns langsam zeigen, dass uns nichts passiert und die sich bewusst darüber sind, dass wir einfach unsere Zeit brauchen. **Bist du vielleicht der Mensch für uns?** Der Mensch, der uns zeigt, wie toll ein Zuhause sein kann, der uns beisteht, wenn wir Angst haben, der uns Sicherheit gibt, wenn wir nicht weiter wissen.



Eins muss ich euch noch erzählen, unsere Schwester, die Lambada, die hatte das Glück bereits. Da gab es da draußen wirklich 2 Menschen, die gesagt haben, wir nehmen diese Herausforderung an und geben ihr ein Zuhause. Was haben wir uns für Lambada gefreut. Und die Rückmeldungen, die uns diese Menschen immer schicken, sind sehr schön und positiv. Und genau diese Menschen haben auch angeboten, mit Tipps und Ratschlägen zur Verfügung zu stehen, wenn ein anderer von uns auch diese Chance bekommt. Und natürlich stehen auch unsere Leute vom Verein hinter jedem einzelnen von uns, helfen ebenso weiter und versuchen zu helfen, wo sie helfen können.



So nun müsstet ihr euch nur noch einen Ruck geben und zu einem von uns JA sagen, dann wäre doch alles okay, oder? **BITTE** gebt auch uns eine Chance, wir können nichts dafür, dass wir so ängstlich sind, wir haben einfach zuviel Schlimmes erlebt, um das schon vergessen zu können. Wir müssen langsam, ganz langsam lernen, dass es nicht nur böse Menschen gibt, sondern eben auch Menschen, die uns lieb haben und mit uns ihr Leben verbringen möchten. Ach noch was, auch unsere Mama, die Lara, die hat auch schon seit längerer Zeit ihr eigenes Körbchen in Deutschland. Wir freuen uns sehr für unsere Mama, aber wir hätten diese Chance auch gerne.

**Einen vorsichtigen Hundeschlabber aus der Ferne von eurem Loco!**

**Weitere Infos:** [petra-sauer@streunerhilfe.de](mailto:petra-sauer@streunerhilfe.de), [www.streunerhilfe.de](http://www.streunerhilfe.de)  
**Spendenkonto:** Streunerhilfe e.V., Credit- und Volksbank Wuppertal  
IBAN: DE93 3306 0098 0314 9020 17, BIC: GENODED1CVW

